

# Mitreißender Musiker

Kabarettist Georg Ringsgwandl überzeugt in Planegg nicht nur durch seine grotesk-komischen Geschichten

VON STEFAN REICH

**Planegg** – Ganz am Ende des Abends fühlt man sich sogar ein wenig beengt. Das aufrechte Sitzen in den schnurgeraden Stuhlreihen des Kupperhauses steht plötzlich im Widerspruch zu der inzwischen mitreißenden, weil mit so viel Gefühl vorgetragenen Musik von der Bühne. Die vielen Stil-, Tempo-, Themen- und Instrumentenwechsel im Laufe der Vorstellung, die erst wie Brüche anmuten, scheinen plötzlich einen Sinn zu ergeben. Auf einmal stellt sich ein Gefühl der Beschwingtheit ein, von dem man sich gerne weiter würde tragen lassen. Sicher, Georg Ringsgwandl ist auch als Kabarettist bekannt, und mancher Zuschauer mag mit dieser Erwartung gekommen sein.

Aber in Planegg war er vielleicht noch mehr als sonst der Musiker, der sein Programm um ein paar gute Erzählungen zu erweitern weiß.

Ringsgwandls äußere Erscheinung ist längst nicht mehr so stilprägend wie einst. Sein kabarettistisch-komisches Talent liegt aber immer noch in der Fähigkeit des absurd-komischen, fast schon parabelhaften Schilderns und Übertreibens einer erstmal wenig lustigen Begebenheit. Berichtet er von der Attacke eines Kampfhundes auf seine Hüfte während eines Spazierganges im Murnauer Moos, fragt er nicht nach den Gründen für den Angriff oder nach der Verantwortung der Besitzer und deren Motiven überhaupt, so ein Tier zu halten. Er schreibt einfach die Situation fort, steigert sie schnell

ins Groteske und versieht sie manchmal auch mit einer leicht makabren Note. Dann genießt er es schon auch, wenn dem Zuhörer das Lachen etwas schwerer fällt.

Zunächst stellt sich ihm, weil der Hund mit einer Kieifersperre an seiner rechten Flanke hängen bleibt, die Frage, ob er selbst mit dem Auto zum Arzt fährt und das Tier über die Mittelkonsole legt. Oder lässt er doch lieber seine Frau ans Steuer und dafür aber die Beifahrertür offen? Und überhaupt, zu was für einem Arzt geht man mit einem Hund an der Hüfte? Zum Tierarzt, der den Hund entfernt oder zu einem Fachmann, der sich um die Verletzung kümmert? Schließlich entfernt erst die Tierärztin den Hund mit der Schrotflinte und der Chirurg flickt an-



**Kabarettist und Liedermacher:** Georg Ringsgwandl singt von Menschen und ihren kleinen Sorgen. FOTO: JS

schließend das Loch mit überschüssiger Körperhülle von anderer Stelle. Schlussfolgerung: Spazieren im Murnauer Moos ist gut für eine straffe Haut.

Nach diesem Schema funktionieren viele seiner kleinen Grotesken. Musikalisch bewegen sich Ringsgwandl und seine exzellente, dreiköpfige Band irgendwo zwischen Blues, Jazz, Country, Soul und klassischen, gitarrenlastigen Liedermacherstücken. Die Texte, allesamt im Dialekt gesungen, sind gefühlvoll, handeln von normalen Menschen und ihren kleinen Sorgen. Und alles zusammen gibt eine immer wieder einzigartige Komposition, die sich mit dem über Jahrzehnte gewachsenen Repertoire stets neu variieren lässt. Und, wie auch in Planegg, immer irgendwie packt.